

NIEDERSCHRIFT

über die 21. Beratung des UVO - Ausschusses am 18.05.2011

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Vorsitzenden, Herrn Musiol.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Bereitstellung der Unterlagen und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, allen Mitgliedern sind die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, sieben Ausschussmitglieder sind anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 18.05.2011

Herr Musiol informiert, dass ihm fünf Anträge auf Rederecht zum TOP 8.2.1 Lärmaktionsplan vorliegen. Den ersten Antrag haben Frau Adam und Frau Mernitz gestellt, wobei Frau Mernitz das Rederecht in Anspruch nehmen wird. Weiterhin beantragten Frau Breuer, Frau Wöhler und Frau Materne Rederecht.

Herr Musiol befragt die Ausschussmitglieder, ob eine Einzel- oder Gesamtabstimmung zu den Anträgen auf Rederecht gewünscht ist.

Die Ausschussmitglieder wünschen eine gesamte Abstimmung für vier Anträge auf Rederecht.

Abstimmungsergebnis zu vier Anträgen auf Rederecht: 6 Zustimmungen/0 Gegenstimmen/1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

Die Tagesordnung wird mit den vier Rederechten festgestellt.

TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift der Ausschusssitzung am 06.04.2011

Herr Musiol liegt eine Einwendung zur Niederschrift von Frau von Törne vor.

Frau von Törne mahnt den TOP 3 Satz 2: „Weiterhin wurde sich darüber verständigt, dass in der Regel auch die Struktur der TO eingehalten wird;...“ betreffend an. Sie schreibt, dass es einen Widerspruch gibt zwischen der Niederschrift des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten und den Aussagen des Ältestenrates. Herr Musiol informierte Frau von Törne per E-Mail darüber, dass in der Niederschrift des Ältestenrates dazu ausgeführt ist, dass sich die Mitglieder des Ältestenrates darüber einig sind, dass die veröffentlichte Tagesordnung nur in begründeten Einzelfällen verändert werden sollte. Herr Musiol sieht keinen Widerspruch. Ferner ist die Niederschrift des Ältestenrates noch nicht bestätigt und damit eine vorläufige Niederschrift ist.

Herr Musiol stellt die Einwendung zurück, bis die Niederschrift des Ältestenrates bestätigt wurde.

Der Verwaltung liegt eine weitere schriftliche Einwendung vor. Sie wurde von Herrn Bittroff fristgemäß am 02.05.2011 an die Schriftführerin, Frau Huckshold, per E-Mail gesandt. Die Einwendung betrifft TOP 8.4.5 „Auswertung Geschwindigkeitsmessung Am Fuchsbau".. Zitat: „...auf Seite 9 ist meines Erachtens der Satz ‘Herr Bittroff empfiehlt bei der nächsten Messung **eine** Stummschaltung’. Das habe ich so nicht gesagt. Ich bin der Meinung, daß wir jetzt wo uns Zahlen der Stummschaltung vorliegen, **keine** weitere Messung als Stummschaltung mehr vornehmen sollten. Wir wollen dem Verkehrsteilnehmer auf sein pflichtwidriges Verhalten (Überschreitung der zulässigen Geschwindigkeit) aufmerksam machen um eine Verhaltensänderung zu erreichen.“

TOP 5 Offene Fragenliste

Herr Musiol informiert, dass Frau Leibner an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann, da es heute in Kleinmachnow einen Bombenfund gegeben hat und damit das Ordnungsamt in vollem Einsatz ist. Frau Neidel kann vielleicht zu den Punkten in der offenen Fragenliste antworten.

Lfd.-Nr. 16/2010 – Lärmschutz an Hauptstraßen

Frau Neidel informiert

Die Verwaltung hat sich erneut mit dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg in Verbindung gesetzt. Die Vertreter des Landesamtes sind nicht bereit, einen Vortrag zu halten, solange das Planfeststellungsverfahren für die L 77 neu nicht abgeschlossen ist. Telefonate in den letzten Tagen haben ergeben, dass dieser Stand sich nicht verändert hat, im Gegenteil, denn der Abwägungsprozess für das Planfeststellungsverfahren wird sich noch über einen längeren Zeitraum erstrecken. Es sind neue Aspekte zu berücksichtigen sind, nämlich das Naturschutzgesetz, so dass kein Termin genannt werden konnte, wann der Planfeststellungsbeschluss gefasst wird. Hintergrund der Frage ist, welche verkehrlichen Auswirkungen könnte die L 77 neu, die auf über die Ruhlsdorfer Straße auf den Stahnsdorfer Damm treffen wird, für Kleinmachnow, insbesondere auf dem Zehlendorfer Damm, damit verbunden sein. Ein Mitarbeiter hat sich indes bereit erklärt, eine Gesamtschau zu geben, was in der Region an Planungen und neuen Straßen, betreffend die B 101, L 40, L 77 und L 76, geplant ist. Die Verwaltung versucht, zur nächsten Sitzung eine regionale Planungsschau mit Vortrag zu organisieren.

Lfd.-Nr. 2/2011 – Schneeberäumung an Glascontainern

Frau Neidel informiert

Es liegt inzwischen ein Angebot vom Bauhof der Gemeinde vor. Die Schneeberäumung würde pauschal 1.356,43 € kosten. Die Verwaltung erachtet diese Beräumung als sinnvoll. Fest steht jedoch noch nicht, ob die Beräumung bei Bedarf oder pauschal beauftragt wird. Im nächsten Winter wird bei Schneefall eine Beräumung der Glascontainer erfolgen.

Lfd.-Nr. 8/2011 – Pflegearbeiten im Bannwald

Frau Neidel informiert

Es liegt ein konkreter Terminvorschlag vor: Donnerstag, der 26. Mai 2011 um 09:00 Uhr, Treffpunkt Karl-Marx-Straße.

Lfd.-Nr. 11/2011 – Winterdienst, Aufstellung von Park- und Halteverbotsschildern

Lfd.-Nr. 12/2011 – Winterdienst, Beschluss aus 2008

Zu diesen beiden offenen Fragen wird Frau Leibner in der nächsten Sitzung informieren.

Herr Lippoldt – zu Protokoll

Zitat: „Es war auch nicht die Absicht, dass Frau Neidel kurzfristig Stellung nehmen muss. Der Beschluss, den Winterdienst komplett neu zu organisieren, diesen Auftrag hat die Gemeindevertretung im November 2008 erteilt, insofern war jetzt keine dringende Eile geboten, wir hätten drei Jahre Zeit gehabt, der nächste Winter kommt und wir haben vor der letzten Winterperiode einen Dringlichkeitsantrag hier eingebracht, das Drama auf den Straßen war immer das Gleiche, Autos kamen nicht vorwärts, Menschen lagen am Boden und es geht nicht, dass wir jetzt wieder bis zum Winter warten und dann sagen, wenn der Schnee vorbei ist, sprechen wir noch einmal darüber.“

Lfd.-Nr. 13/2011 Lärmschutzwand Adolf-Grimme-Ring

Frau Neidel informiert

Diese Wand ist keine Lärmschutzwand, sondern eine Schutzwand und wird noch in diesem Jahr gebaut.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Musiol, Frau Neidel, Herr Tauscher, Herr Lippoldt.

Fazit der Diskussion: gemeint ist bei dieser Frage der Sachstand der Lärmschutzwand Schopfheimer Allee.

Frau Neidel informiert

Der Bau der Lärmschutzwand an der zukünftigen „Schopfheimer Allee“ wird im Zusammenhang mit dem Straßenbau, frühestens im Jahr 2012, erfolgen.

Lfd.-Nr. 14/2011 Auslobung Umweltpreis

Hierzu gibt es auf der heutigen Sitzung einen Tagesordnungspunkt (TOP 7).

TOP 6

Information und Diskussion zum Wegeleitsystem für Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf; zu Gast Herr Müller

Frau Neidel führt ein

Bei der letzten Vorstellung waren die Ausschussmitglieder und die Verwaltung nicht zufrieden mit der Bezeichnung und den Inhalten der Ausschilderung. Wir tragen den

regionalen Gedanken mit und wollen so ein Leitsystem für die Region gerne unterstützen, sahen aber die Kleinmachnower Belange nicht ausreichend berücksichtigt. Insofern gab es zwischen der Verwaltung und Herrn Müller Gespräche, wo die Forderungen der Verwaltung konkretisiert wurden, z. B. dass touristische Informationen ausgedrückt werden und die Sicherheit darüber vorhanden ist, dass sich Hotels und gastronomische Einrichtungen beteiligen. Diese Anforderungen sind eingearbeitet worden und das nun vorhandene Konzept ist schlüssig.

Herr Müller verteilt an die Ausschussmitglieder das Konzept: „Gemeinsames touristisches Wegeleitsystem für: Teltow • Kleinmachnow • Stahnsdorf“ und trägt dieses vor.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Tauscher, Frau Sahlmann, Frau von Törne, Herr Dr. Baumgraß, Herr Musiol, Frau Neidel, Herr Lippoldt, Herr Kreemke.

Herr Musiol

Regt eine Meinungsbildung an, um für die Verwaltung einen Leitfaden zu erhalten bzw. ob an diesem Wegeleitsystem weiter gearbeitet werden soll oder nicht.

Frau Sahlmann: Ja, weiter verfolgen.

Herr Tauscher: Die Verwaltung sollte eine Stellungnahme in Verbindung mit der Werbesatzung erarbeiten und diese dem Ausschuss vorlegen. Diese Information muss kein Beschluss sein, aber vielleicht eine Mitteilung. Wenn sie jedoch zu Ergebnissen kommt, die eine Beschlussvorlage erfordern, dann stellen Sie diese dem Ausschuss zur Verfügung und dieser wird sein Votum abgeben.

Herr Kreemke: Es muss eine Weiterverfolgung geben.

Frau von Törne: Keine Weiterverfolgung.

Herr Lippoldt: Keine Weiterverfolgung. Die Werbeanlagensatzung gilt in der Gemeinde Kleinmachnow nur für Grundstücke außerhalb des öffentlichen Straßenlandes, deshalb würde diese Art der Beschilderung nicht unter die Werbeanlagensatzung fallen, sondern käme zusätzlich. Ich halte das für diesen Ort nicht angemessen.

Herr Baumgraß: Weiterverfolgung ja, aber nur als Gesamtkonzept von allen Beschilderungen.

Herr Musiol: Weiterverfolgung ja, aber es fehlt dem Ausschuss der Überblick, was im Moment an Werbeverträgen vorhanden ist, inwieweit jetzt beworben wird was den ganzen Ort betrifft. Das muss in die Entscheidung des Ausschusses mit einfließen und fehlt im Moment als Vorlage für die Entscheidung. Wenn das System eingeführt wird, müssen andere Schilder reduziert werden. Möchte in Kleinmachnow nicht noch mehr Schilder haben.

Herr Musiol bedankt sich bei Herrn Müller und verabschiedet ihn.

TOP 7	Auslobung Umweltpreis
--------------	------------------------------

Herr Musiol

Hat seine Vorschläge zum Umweltpreis per E-Mail schriftlich dargelegt. Nachdem die Verwaltung diese Unterlage in der heutigen Sitzung vorgelegt hat, wird der Tagesordnungspunkt weiter angeführt.

An der Diskussion beteiligen sich: Frau von Törne, Herr Musiol.

Frau Sahlmann

Schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und bittet um Abstimmung.

Abstimmung zur Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung des Ausschusses: 7 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

Herr Musiol

Bittet die Ausschussmitglieder, zur nächsten Sitzung zum Thema „Umweltpreis“ kurzfristig Anregungen einzubringen.

Herr Dr. Haase

Bittet darum, die Vorschläge des Vorsitzenden zu verteilen.

Die Ausführungen von Herrn Musiol liegen als *Anlage 1* der Niederschrift bei.

TOP 8 Informationen der Verwaltung

TOP 8.1 Mündliche Informationen der Bauverwaltung

Frau Neidel informiert

- *BAB-Anschlussstelle A 115*
 - Auffahrt nach Berlin, Sperrung dauert vom 16.05. bis 21.05.2011; hier führt der Landesbetrieb für Straßenwesen Brandenburg Reparaturarbeiten durch
 - es gab eine Störung der Ampel im Anschlussstellenbereich, sie ist ausgeschaltet und wird nach Fertigstellung wieder funktionieren
- *Auffahrt nach Potsdam*
 - Reparatur im August 2011
- *Reparatur Stolper Weg zwischen den beiden Anschlussstellen der A 115*
 - verantwortlich hierfür ist die Gemeinde Kleinmachnow, hier wird eine Dünnschicht in den ersten zwei Ferienwochen der Sommerferien aufgetragen;
 - voraussichtliche Dauer: zwei Tage
- *Baumaßnahmen des WAZV*
 - Sanierung Frischwasserleitung Ginsterheide, Sonnenhag, Kapuzinerweg, Föhrenwald und Machaweg
 - Bauende: Dezember 2011
- *Erneuerung Beleuchtung Karl-Marx-Straße*
 - Bauarbeiten gehen planmäßig vonstatten
- *Straßenbau Richard-Strauss-Weg*
 - Bauanlauf: heute am 18.05.2011
 - Baubeginn: ab 21. KW (nächste Woche)
 - Bauende: 22.07.2011
 - die Erneuerung der Frischwasserleitung durch die Fa. Krüger Tiefbau im

Auftrag des WAZV ist erfolgt

- *Planweg 11 (der Weg der von der Förster-Funke-Alle entlang des Schulgrundstückes bis zur Jugendfreizeiteinrichtung geführt wird)*
 - er war entsprechend Bebauungsplan herzustellen,
 - die Arbeiten laufen,
 - Fertigstellung Ende Mai

- *Aufstellung Bänke*
 - auf Anregung und bitten des Seniorenbeirates sollen mehr Bänke in der Gemeinde aufgestellt werden,

- *Fehlender Radwege Stolper Weg*
 - erste Planungsüberlegungen wurden im letzten Jahr vorgestellt
 - Vermessung wurde durchgeführt,
 - Prüfung und Planung werden weiter geführt,
 - Varianten werden in der Sitzung nach den Sommerferien vorgestellt; Empfehlung aus diesem Ausschuss waren von vier Varianten die Varianten 3 und 4

- Die Einwohnerversammlung Ginsterheide zur „Sicherung des straßenbegleitenden Grünstreifens“ findet am Dienstag, dem 24.05.2011 statt.

- Die Einwohnerversammlung Am Weinberg „Befestigung und Sanierung des Gehwegbereiches“ findet am Mittwoch, dem 08.06.2011 statt.

- *Aktuelles Geschehen*
 - Es gab heute einen Bombenfund in der Nähe der Autobahn Richtung Dreilinden. Die Polizei und der Munitionsbergungsdienst waren sofort vor Ort. Die Bombe ist 250 kg schwer und es wurden ca. 50 Personen evakuiert und vom Ordnungsamt in den Bürgersaal vom Rathaus gebracht worden. Der Absperrradius beträgt 400 m. Die Autobahn und der Teltowkanal müssen vorübergehend gesperrt werden.

Herr Musiol

Bittet die Verwaltung für die nächste Sitzung um eine Übersicht über die vorhandenen Bänke in der Gemeinde, damit Vorschläge des Ausschusses zu weiteren Standorten geäußert werden können.

TOP 8.2 Schriftliche Informationen der Bauverwaltung
--

Herr Musiol

Eine zweite schriftliche Information, die im Bauausschuss verteilt und beraten worden ist, betrifft den Straßenzustandsbericht. Bittet darum, diese Information an die Ausschussmitglieder zu verteilen.

Frau Neidel

Die Verwaltung hat sich entschieden, den Straßenzustandsbericht als Bericht über den baulichen Zustand der Straßen, die Information dem Bauausschuss vorzulegen. Es wird eine Überarbeitung erforderlich sein. Soll der Zwischen- oder der Endstand verteilt werden?

Herr Musiol

Die Endfassung soll verteilt werden.

TOP 8.2.1 Information und Meinungsbildung zur Abwägung zum Entwurf des Lärmaktionsplanes für die Gemeinde Kleinmachnow, 2. Stufe (Vorbereitung Abwägungsbeschluss)

BAU 009/11

Herr Musiol

Die Reihenfolge zu den Rederechten ist: Frau Mernitz, Frau Breuer, Frau Wöhler und dann Frau Materne.

Frau Mernitz – Rederecht

Schildert die Lärmsituation im Schleusenweg und zu dem von der Autobahn verursachten Lärm. Frau Mernitz spricht auch im Namen ihrer Nachbarn (Frau Adam ist ebenfalls heute anwesend).

Frau Mernitz übergibt als Anlage zur Niederschrift (Anlage 2) das Schriftstück: „Ausgewählte Zitate aus dem Lärmaktionsplan der Gemeinde Kleinmachnow vom Juni 2010 (Entwurf).“

19:00 Uhr Herr Fritzsche nimmt an der Sitzung teil.

Frau Breuer (Förster-Funke-Allee 39) – Rederecht

Erläutert vor allem die gesundheitlichen Auswirkungen des Lärmes auf den Menschen. Die Lärmwerte in dem Lärmaktionsplan vor einem Jahr stimmen nicht mehr, denn der Verkehr hat drastisch zugenommen und die Gesundheit leidet durch den Lärm und durch die Abgase, so dass hier dringend Abhilfe geschaffen werden muss.

Frau Wöhler – Rederecht

Der Lärmaktionsplan von Kleinmachnow sollte vorsehen, dass das Zentrum von Kleinmachnow von Verkehr frei gehalten wird und die Zufahrt die Karl-Marx-Straße ist. Nach der Einführung des TKS hat der Verkehrslärm in der Förster-Funke-Allee vor allem nachts stark zugenommen (Anlage 4).

Frau Materne (Förster-Funke-Allee) – Rederecht

Schließt sich den vorherigen Rednerinnen an und fügt ergänzend hinzu, dass durch den Ausbau des Tourismus und der Aufstellung neuer Schilder, der Verkehr und den Lärm noch mehr in Kleinmachnow forcieren.

Frau Neidel

Bei dem Tagesordnungspunkt 8.2.1 handelt es sich um eine Fachinformation, welche nicht an die Gemeindevertreter verteilt werden.

Der Lärmaktionsplan – Stufe 2 – liegt vor, für den jetzt ein Abwägungsprozess durchgeführt werden soll und welcher als sehr aufwändig und kompliziert angesehen wird, so dass die Verwaltung mit einer Fachinformation am Montag den Bauausschuss um eine Meinungsbildung gebeten hat und heute im UVO um eine Meinungsbildung bittet.

Die Gemeindevertretung hat am 01.07.2010 den Entwurf des Lärmaktionsplanes – Stufe 2 zur Kenntnis genommen und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und die Beteiligung der Bürger beschlossen. Eine Erörterungsveranstaltung fand am 31.08.2010 statt, an der 10 Bürger teilnahmen. Die öffentliche Auslegung des Entwurfes fand vom 09.08. bis 17.09.2010 statt, zu der es 37 schriftliche Anregungen gab.

Die Trägerbeteiligung ergab, dass 15 Träger sich mit Schreiben geäußert haben. Nach den Meinungsbildungen in den Fachausschüssen und damit abgegebenen Ergänzungen, Erklärungen oder Nacharbeiten wird die Verwaltung einen Beschluss erarbeiten. Der Bauausschuss möchte zum Beispiel, dass zum nächsten Sitzungsdurchlauf ein Planer Auskunft gibt und erst zum übernächsten Sitzungsdurchlauf ein Abwägungsbeschluss durch die Verwaltung eingebracht wird. Dieser ist dann öffentlich einsehbar.

Frau Neidel erläutert den Inhalt der Fachinformation.

Herr Lippoldt – zu Protokoll

Zitat: „Die Bürger werden dann informiert, wenn abgewogen ist, d. h. wenn alles zu spät ist, bekommen die Bürger eine Mitteilung, Ich halte dies für ein nicht hinnehmbares Verfahren, insbesondere für eine Gemeinde, die bürgerfreundlich ist und sein soll. Wir haben im Jahr 2008 beschlossen, dass alle Vorlagen und alle Drucksachen für die Ausschüsse gleichzeitig und vor der ersten Behandlung in den Ausschüssen ins Internet gestellt werden. Das wäre für diese Informationsvorlage dringend notwendig, damit die Bürger wissen, was aus ihren Eingaben geworden ist in der in der Abwägung, damit sie auch die Möglichkeit haben sich noch einmal an ihre Abgeordneten zu wenden. denn jeder von uns hat auch eine besondere Verpflichtung gegenüber den Bürgern der Gemeinde. Wir haben es im Bauausschuss am Montag für unmöglich gehalten, uns zu diesem Konvolut an Abwägungshinweisen, Wegwägungen und Aufnahmen in die Texte eine Meinung zu bilden und deswegen diesen Vorschlag gemacht, dass der Gutachter noch mal zu uns kommt und mit uns gemeinsam diese Themen durchspricht. Ich habe erneut darauf hingewiesen, dass der Teil des Autobahnlärms in diesem Lärmaktionsplan so nicht enthalten sein sollte, wie die Gemeinde sich mit dem Lärmaktionsplan zum Thema Autobahnlärm selbst alle Möglichkeiten begibt noch tätig zu werden. Es wird alles als nicht machbar und unmöglich dargestellt, das Gleiche gilt für den Luftverkehr. Aber wenn wir in´s Detail gehen und sehen, dass bei der Förster-Funke-Allee, um diese Straße aufzugreifen, schon vor einem Jahr von dem Gutachter vorgeschlagen worden ist, kurzfristig im Jahr 2010 bis spätestens 2001 die Einführung von Tempo 30 zu prüfen. Oder am Schleusenweg deutlich macht, dass dort Tempo 30 angeordnet werden soll. Die Möglichkeiten sind ja vorhanden und da hilft auch kein Hinweis es sei nicht beschlossen, sondern es sei ja nur die Auslegung gewesen. Die Probleme sind doch in der Gemeinde bekannt und dass am Schleusenweg zu schnell gefahren wird, das haben wir zigmal hier in diesem Ausschuss angesprochen. Der Gutachter des Lärmaktionsplanes sagt, dort muss 30 wieder eingeführt werden, jetzt da kein obligatorischer Radweg mehr vorhanden ist, ist dies möglich und es soll eine Lichtanlage angebaut werden, die den Autofahrern sagt, dass sie zu schnell sind, wir kenne solche Beispiele aus Zehlendorf, da heißt es dann – danke, sie waren vorsichtig -. So etwas soll eingeführt werden, aber es geschieht nichts. Immer mit der Begründung, ja das ist noch nicht beschlossen. Wir sitzen jetzt seit einem Jahr an diesem Plan und haben ein Jahr vorher daran gearbeitet. Natürlich es schön, dass es vor dem Jahr 2013, wenn er in Kraft treten soll, schon so weit gekommen ist mit diesem Plan, nur den Menschen hilft es ja nicht weiter, weil der Lärm heute schon da ist. Und deswegen mein Apell, unabhängig von der weiteren Behandlung dieses Aktionsplanes, Aktionen umzusetzen zu den Problemen, die wir kennen und die dringend gelöst werden müssen. Und was mich besonders schockiert hat, und ich bitte sie das auch in´s Protokoll zu nehmen, war am Montag auf meine Frage – was hat die Gemeinde getan, um die drohende Verkehrslawine für drei Jahre aus Neubau, Kleinmachnow vorzuhalten und wenn ich dann höre, dass was da im Lärmaktionsplan steht, nachts 30 km/h auf den Durchgangsstraßen oder zum Teil auch die Teileinziehung für Lastkraftwagen über 2,8 t, behandeln wir jetzt erst im Zusammenhang mit dem interregionalen oder überregionalen Verkehrskonzept, d. h. wir warten noch mal fünf Jah-

re, das ist die Zeit bis die Autobahnbaustelle vorbei ist und hier die Menschen aus Verzweigung vielleicht noch weg gezogen sind. So können wir das nicht machen und deswegen mein Antrag, dass alle Maßnahmen, die wir kennen und die der Gutachter vorgeschlagen hat, weil sie ja von der Gemeindevertretung schon aufgenommen sind, Schritt für Schritt umgesetzt werden, ohne zu warten, bis ein Stichtagstermin kommt und vielleicht ein überregionales Verkehrskonzept in einigen Jahren ins Haus steht, dass uns unter Umständen, je nach Verhandlungsstärke von Kleinmachnow noch mehr Verkehr von Teltow und Stahnsdorf durch die Ortslage schiebt.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Musiol, Herr Lippoldt, Frau Neidel, Herr Tauscher, Herr Dr. Haase.

Frau Sahlmann – zu Protokoll

Zitat: „Erst einmal recht herzlichen Dank auch an die Verwaltung für diese Fachinformation zum Lärmaktionsplan, die ich sehr begrüße. Also da haben sich die Mitarbeiter da sehr viel Mühe gegeben und ich finde auch die Abwägung sehr gut. Für mich ist es relativ erstmalig gut gelungen, diesen Abwägungsvorschlag so zu machen, dass man nicht nur sagt abgewogen -weggewogen, sondern es sind wirklich die Dinge mit eingeflossen, die sowohl von den Trägern öffentlicher Belange gesagt wurden, als auch von den einzelnen Bürgern, jedenfalls überwiegend. Unter der Überschrift –Lärm macht krank– was ich auch befürworte, was auch Frau Adam und die Anwohner vom Schleusenweg gesagt haben, müssen wir auch was gegen den zunehmenden Lärm tun. Aber wir können nicht, das möchte ich auch noch einmal sagen zu den Vorrednern, Bürgern, wir können nicht so tun als wenn wir hier Kleinmachnow die Verwaltung oder die Gemeindevertreter diesen Lärm hier verursacht haben. Verursacht wird der Lärm in erster Linie dadurch, dass wir eine zunehmende Einwohnerzahl haben und zum zweiten, dass wir eine zunehmende Autozahl haben und dass weniger Anteile an Fahrradfahrern es gibt, als noch vor 20 Jahren. Das muss man einfach mal so feststellen. Und da muss jeder auch mal gucken, in welche Straße er zieht und die Förster-Funke-Allee die ist schon lange, lange als eine Hauptstraße deklariert, auch wenn unser Verkehrskonzept nicht endgültig abgesegnet ist. Was ich hier sehr gut finde, ist der Autobahnlärm, der betrachtet wurde und auch gesagt wurde, dass wir in Übereinstimmung mit Potsdam und mit Stahnsdorf uns diese Sache mal vornehmen wollen, denn es beeinträchtigt, denke ich, 50 % aller Kleinmachnower bei Westwind. Wir wollen einen Antrag stellen zusammen mit Potsdam an das Landesstraßenbauamt – Autobahn, die zuständige Behörde, dass wir die Geschwindigkeit absenken auf 100 und 80, ich denke 110 Pkw und 80 Lkw oder auch Tag/Nacht, man muss noch eine Definition finden, wie. Aber die Absenkung der Geschwindigkeit, die halte ich für ganz wichtig. Weiterhin finde ich gut, dass trotzdem die DB AG gesagt hat, wir werden die Schiene ausbauen, sowohl die Stammbahn oder die Bahn nach Düppel zum Europarc von Zehlendorf nicht, als auch die Stahnsdorfer Friedhofsbahn nicht, im Moment jedenfalls. Dass wir als Gemeinde sagen, wir wollen trotzdem die Flächen frei halten, denn es kann sich ja in Zukunft auch mal Politik ändern und wir sind dabei, dass wir mehr über Energieverschwendung nachdenken und dass wir auf energiesparende Verkehrsmittel setzen wollen. Jeder Zug und jeder Bus der durch den Ort fährt entlastet uns vom Individualverkehr. Noch einen Hinweis radwegemäßig. Es würde also auch auf die Radwegebenutzungspflicht und das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.11.2010 hingewiesen, andererseits fließt auch die Meinung der Verkehrsbehörde mit ein, so habe ich das den Unterlagen entnommen. Das sind zwei gegensätzlich Auffassungen, es geht um die Radwegebenutzungspflicht und in dem Bundesverwaltungsgerichtsurteil steht nur, wenn aufgrund besonderer örtlicher Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Rechtsgutbeeinträchtigung erheblich übersteigt, dann muss man eine Radwegebenutzungspflicht durchführen. Und

das ist ein Thema, was uns in den nächsten Jahren noch beschäftigen wird. Radwege gut und schön aber dann bitte mit dem entsprechenden technischen Standard und mit der Breite, die wir in Kleinmachnow leider nicht haben. Der nächste Punkt wäre noch der Fluglärm, der wird also auch aktualisiert. Das ist ja auch ein Thema, das alle Kleinmachnower betrifft. Es gibt ein paar sehr engagierte Leute, auch in den Reihen der Gemeindevertreter, was ich sehr schätze und das sollte auch auf jeden Fall in dieser Unterlage aktualisiert und mit eingearbeitet werden. Es wäre schön, wenn ein paar Punkte von denen, die ich gesagt habe in das Protokoll kämen.“

Meinungsbildung des Ausschusses zu der vorgeschlagenen Abwägung:

- der Gutachter/Planer soll noch einmal angehört werden,
- dazu die Untere Verkehrsbehörde einladen, wenn es möglich ist,
- Temporeduzierung auf der Autobahn im Bereich von Kleinmachnow und Stahnsdorf,
- Tempo 30 auf dem Schleusenweg und der Förster-Funke-Allee
- Rechts-vor-Links-Regelung auf der Förster-Funke-Allee,
- Überarbeitung des TKS-Bussystems,
- Einarbeitung Fluglärm in den Lärmaktionsplan.

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten schlägt vor, zu dem Vortrag des Planers in Verbindung mit der Unteren Verkehrsbehörde einen gemeinsamen Termin mit dem Bauausschuss festzulegen.

TOP 8.3 Mündliche Informationen des Ordnungsamtes

Es gibt keine Informationen.

P A U S E von 19:48 Uhr bis 20:00 Uhr

TOP 9 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

TOP 9.1 Antrag auf Verlängerung der Erprobung bezüglich der Übertragung von Aufgaben nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) nach dem Brandenburgischen Standarderprobungsgesetz (BbgStEB) bzw. nach dem Gesetz zur weiteren Flexibilisierung von landesrechtlichen **DS-Nr. 088/11**

Frau Neidel führt ein und erläutert die Beschlussempfehlung.

Frau Sahlmann – zu Protokoll

Zitat: „Aufgrund einer aktuellen Diskussion möchte ich nur darauf hinweisen, dass das Ordnungsamt bitte in Zukunft auch strikter seine Aufgaben wahrnimmt, bei Falschparker sowohl auf Grünflächen als auch auf der Straße, dass die Leute nach einer ersten Ermahnung dann auch ein Ordnungsgeld zahlen sollten, das wünsche ich mir.“

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Lippoldt, Herr Musiol, Frau Neidel

Aus der Diskussion ergaben sich zwei Fragen, welche in die Liste der offenen Fragen aufgenommen werden (Lfd.-Nr. 15/2011):

- a) Was sagt das Gesetz aus ab 20.000 Einwohner oder ab 20.000 Hauptwohnsitze?
- b) Gab es einen Antrag der Gemeinde Kleinmachnow, obwohl keine 20.000 Hauptwohnsitze nachgewiesen werden können?

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 088/11: 7 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen – einstimmig zugestimmt

TOP 9.2	Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-007 "Altes Dorf" (Auslegungsbeschluss)	DS-Nr. 080/11
----------------	--	----------------------

Frau Neidel führt ein und erläutert die Beschlussempfehlung.

Nachfragen: Herr Musiol, Frau Blancke.

Frau von Törne – zu Protokoll

Zitat: „Unsere Fraktion nimmt hier in dem Sinne an dieser Beratung nicht teil. Hier werden von uns keine Vorschläge einfließen. Wir sind der Meinung, dass diese Entscheidung für einen Kirchensaal an dieser Stelle ein verheerender Eingriff an der Natur dort ist und zum anderen ein ganz schlimmer Eingriff was die zukünftige Verkehrsgestaltung dort angeht. Ein riesiger Parkplatz wird entstehen, es wird viel Verkehr in dieses Gebiet weiterhin gezogen werden. Das ist alles kontraproduktiv, deswegen werden wir alle Vorlagen, die im Zusammenhang mit diesem B-Plan stehen, ablehnen. Und es wird von uns keine Vorschläge dazu geben, wie man vielleicht noch irgendetwas verbessern könnte, denn es gibt nichts zu verbessern.“

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Lippoldt, Frau Blancke, Frau Sahlmann, Herr Tauscher, Herr Kreemke, Herr Musiol

Frau Heilmann nimmt an der Sitzung teil, acht Ausschussmitglieder sind anwesend.

Herr Lippoldt – zu Protokoll

1. Maßgabe

Die Funktionszuweisung des entsprechenden Flurstückes wird auf kirchengemeindlichen Bedarf konzentriert und nicht auf weitere soziale und kulturelle Zwecke erweitert.

Nach Diskussion wird die 1. Maßgabe wie folgt formuliert und abgestimmt:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt, in der textlichen Festsetzung 8.1 „Fläche für den Gemeinbedarf Zweckbestimmung kirchliche Einrichtungen“ (Flur 13, Flurstücke 48, 49 und 51) in Satz 1 die Worte: „soziale und kulturelle“ zu streichen.

Abstimmungsergebnis zur 1. Maßgabe: 6 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Herr Musiol formuliert:

2. Maßgabe

Das hintere Grundstück (Flurstück 181) soll als Wald belassen werden und nicht als

Gemeinbedarfsfläche auszuweisen.

Abstimmungsergebnis zur 2. Maßgabe: 3 Zustimmungen, 4 Gegenstimmen, 1 Enthaltung – mehrheitlich abgelehnt

Herr Lippoldt – zu Protokoll

3. Maßgabe

Der vordere Teil des Grundstückes (Flurstück 181) soll auf Wohnen beschränkt werden, so wie es in dem Alternativmodul vorgesehen war.

Abstimmungsergebnis zur 3. Maßgabe: 2 Zustimmungen, 6 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen – mehrheitlich abgelehnt

4. Maßgabe

Herr Lippoldt stellt den Antrag, als Maßgabe einfließen zu lassen, das Wohngebiet was mit WA als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen ist, als reines Wohngebiet auszuweisen.

Abstimmungsergebnis zur 4. Maßgabe: 3 Zustimmungen, 5 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen – mehrheitlich abgelehnt

5. Maßgabe

Herr Lippoldt stellt den Antrag, als Maßgabe einfließen zu lassen, dass das Flurstück 187 als Grünfläche in dem Bebauungsplan dargestellt wird.

Abstimmungsergebnis zur 5. Maßgabe: 2 Zustimmungen, 6 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen – mehrheitlich abgelehnt

Abstimmung zur DS-Nr. 080/11 mit einer Maßgabe: 4 Zustimmungen, 3 Gegenstimmen, 1 Enthaltung – mehrheitlich zugestimmt

6 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

TOP 9.3

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-14 für Flächen im Bereich Altes Dorf

DS-Nr. 069/11/1

Frau Neidel führt ein.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Lippoldt, Frau Neidel, Frau Sahlmann, Frau Blancke

Herr Musiol

Die Auslage von zwei Varianten hat nicht unbedingt zur Klarheit beigetragen. Bei den nächsten Planungen sollte nur eine Variante vorgeschlagen werden und dann die Möglichkeit in den Ausschüssen zu nutzen, um Verbesserungen/Änderungen vorzunehmen. Ferner sollten Informationen klar von der Beschlussvorlage getrennt werden, um Missverständnisse zu vermeiden.

Auf die spontane Zwischenrede von Frau von Törne rügt der Vorsitzende dies als ohne Rederecht nicht zulässig und verweist auf die Möglichkeit der persönlichen Erklärung nach Beendigung des Tagesordnungspunktes.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 069/11/1: 5 Zustimmungen, 3 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Frau von Törne gibt eine persönliche Erklärung ab – zu Protokoll

Zitat: „Ich wehre mich hier auf das heftigste wie Herr Musiol versucht, uns zu maßregeln, mit uns umgeht, wie er versucht, Ausschussmitgliedern das Rederecht zu beschneiden, indem er meint, eine Geschäftsordnung so auslegen zu können, wie er das gerne möchte. Es ist nichts geregelt in der Geschäftsordnung über Wiederholungen, es ist aber Wiederholungen, es ist aber geregelt in der Kommunalverfassung, dass Gemeindevertreter ein Rederecht in den Ausschüssen haben. Und dieses lassen wir uns nicht beschneiden und ich lasse mich hier nicht ständig maßregeln. Und wenn ich hier mal ein Seitengespräch führe, wir sind hier nicht in der Schule, lasse ich mich nicht oberlehrerhaft von Ihnen behandeln, das war das letzte Mal und, jetzt reicht's mir.“

TOP 9.4	Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-045 "BBiZ Kleinmachnow"	DS-Nr. 081/11
----------------	--	----------------------

Frau Neidel führt ein und erläutert die Beschlussempfehlung.

Nachfrage zur Drucksache:
Herr Kreemke

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 081/11: 7 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

TOP 9.5	Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-15 für Flächen im Bereich BBiZ Kleinmachnow	DS-Nr. 082/11
----------------	--	----------------------

Frau Neidel
Die Drucksache bedarf keiner Erläuterung, da sie mit dem Vorentwurf identisch ist.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 082/22: 7 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

TOP 9.6	Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-023 "Alleewaldchen" (Auslegungsbeschluss)	DS-Nr. 085/11
----------------	---	----------------------

Frau Neidel führt ein.

Nachfrage zur Drucksache:
Frau Sahlmann

Herr Dr. Haase
Empfiehl den Ausschussmitgliedern, der Drucksache zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 085/11: 7 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Herr Lippoldt ist während der Abstimmung nicht anwesend.

TOP 10 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Herr Kreemke

In den letzten Wochen nimmt die Plakatierung überhand. Die Plakate werden nicht mehr abgenommen und hängen seit dem 7. Mai immer noch im Ort. Neue Plakate werden nicht mehr an Laternen, sondern flächendeckend an Bäumen in den Haupt-, Sammel- und Nebenstraßen befestigt. Zusätzlich gibt es Plakate, die auf eine Partei hinweisen. Ist das genehmigt?

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt durch die Verwaltung in der nächsten Sitzung.

Herr Dr. Haase

In welcher Satzung ist die Zuordnung der Aufgaben für die Fachausschüsse geregelt.

Herr Tauscher

In der Geschäftsordnung finden Sie unter § 21 „Aufgabengebiete der Ausschüsse“.

TOP 12 Sonstiges

Frau Leißner nimmt an der Sitzung teil und berichtet zum Bombenfund.

Um 19:15 Uhr konnte mit Bergung begonnen werden und um 19:45 Uhr ist die Bombe entschärft und abtransportiert worden. Es handelte sich um eine 250 kg Bombe, auf der Dreilindener Seite. Es wurde in einem Radius von 400 m beräumt und abgesperrt. Der Munitionsbergungsdienst wurde per E-Mail mit den Koordinaten von einem Bürger darauf hingewiesen, dass dort eine Bombe ist. Was lange gedauert hat, war die Straßenspernung und die Evakuierung und es gab Probleme, das Waldgebiet frei zu halten. Die Zusammenarbeit der Feuerwehr, Polizei, Ordnungsamt Stahnsdorf und Kleinmachnow hat wunderbar funktioniert. Gegen 20:Uhr konnten die Bürger zurück in ihre Häuser.

Herr Dr. Haase verteilt ein Informationsblatt „Tagungsprogramm zur 2. Kommunalen Klimakonferenz Kleinmachnow am 18.06.2011“.

Das Tagungsprogramm liegt als *Anlage 3* der Niederschrift bei.

Herr Dr. Haase

Die Lokale Agenda Klimaschutz organisierte vor zwei Jahren eine erste Klimaschutzkonferenz in Kleinmachnow. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten bzw. die gesamte Gemeindevertretung haben leider für diese Veranstaltung kein großes Interesse aufgebracht. Weist daraufhin, dass in diesem Ausschuss öfter Unterlagen dazu verteilt worden sind. Er bittet die Ausschussmitglieder die 2. Klimakonferenz am 18.06.2011 zu besuchen.

Herr Musiol

Auf der nächsten Sitzung des Ausschusses wird es einen Tagesordnungspunkt zur Auswertung der Erfahrungen zur Klimakonferenz geben.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Musiol, schließt um 21:20 Uhr die öffentliche Sitzung.

Kleinmachnow, den 01.06.2011

Frank Musiol
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlagen